

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 91 (2004)

Heft: 5: Reinheit = Pureté = Purity

Artikel: Parkings : zum Bahnhofparking in Biel von Silvia Kistler und Rudolf Vogt sowie zum Parking Lausanne Flon von Doris Waelchli und Ueli Brauen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-67761>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Parkings

Zum Bahnhofsparking in Biel von Silvia Kistler und Rudolf Vogt sowie zum Parking Lausanne Flon von Doris Waelchli und Ueli Brauen

Vgl. dazu auch das werk-Material in diesem Heft

Parkings für Autos gehören zu den wenigen neuen Bauaufgaben des 20. Jahrhunderts. Verschiedene Typen haben sich herausgebildet, alle geprägt von grosser Rationalität. Bei den bekannten historischen Parkhäusern wurde diese meist auch nach aussen zum Ausdruck gebracht, bisweilen sogar pathetisch überhöht. Heute jedoch wird der stehende Verkehr fast immer möglichst marginalisiert, obwohl das Auto als Identifikationsträger, ja als Fetisch seine Attraktivität nicht eingebüßt hat. Oft wird sogar ein enormer Aufwand in Kauf genommen, um parkierte Autos unsichtbar zu machen: Tiefgaragen statt Parkhäuser. Deren Gestaltung ist von besonderer Bedeutung, weil man damit dem schlechten Image der Tiefgaragen als unangenehme, ja gefährliche Räume entgegenarbeiten will. Sorgfältig gestaltete Anlagen suggerieren auch über die Erscheinung hinaus Ordnung, Ruhe und damit auch Sicherheit.

Trotzdem ist der Spielraum der Architekten meist sehr eng. Es geht zunächst um die Ein- und Ausfahrten. In Biel erlaubt die Lage in bzw. an der Aufschüttung des Bahndamms eine ebenerdige Fassade, eine eigentliche Toreinfahrt. In Lausanne weiten sich die Tunnelwände der Zufahrten über einer kontinuierlichen Fahrbahn zu einer flachen, von kräftigen Brüstungen umfassten Öffnung. Sie wird von einer Art Reling umgeben, die sich ihrerseits über der Einfahrt zum Tor erhebt.

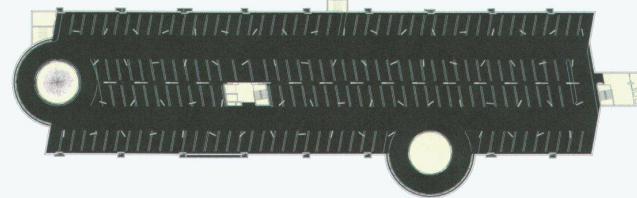
Als Parkdecks werden heute weite, möglichst stützenfreie Ebenen bevorzugt. Sie sind im Vergleich zu Typen mit Split-Levels oder geneigten Flächen übersichtlicher und wirken daher sicherer. Dafür ist man auch bereit, relativ grosse



Bild: Thomas Jantscher

Silvia Kistler und Rudolf Vogt
Bahnhofsparking Biel, 2003

Bild: Jean-Philippe Daulte

Doris Waelchli und Ueli Brauen
Parking Lausanne Flon, 2003

Beleuchtungsplan Flon

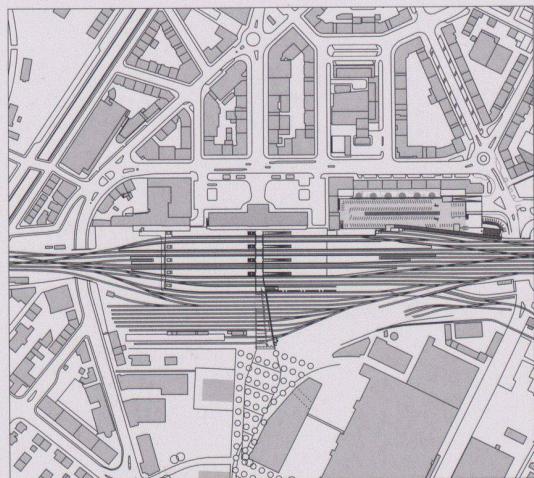
Spannweiten in Kauf zu nehmen. Sowohl in Biel wie auch in Lausanne wird die Horizontalität der relativ niedrigen Parkierungsgeschosse mit vertikalen Akzenten kontrastiert. In Biel geschieht dies durch die zweigeschossige Fassade an der aussenliegenden Längswand, vor allem aber durch den schlitzförmigen Erschliessungs- und Lichtraum. Er durchstösst alle Ebenen und sorgt überall für eine gute Belichtung und Orientierung. In Lausanne, wo es keine Möglichkeit einer direkten Verbindung mit dem Tageslicht gab, sind die spiralförmigen Rampen und speziell deren Augen prägnant gestaltet: die äusseren Wände sind weiss und ins Licht gesetzt, die inneren dagegen dunkel gehalten mit Öffnungen, die der Rampensteigung folgend schräggestellt sind, was

die auf- beziehungsweise absteigende Spiralebewegung dynamisiert. Diese 10° durchziehen als eine Art Grundthema den ganzen Entwurf und tauchen zum Beispiel auch bei den Deckenlampen wieder auf, die zu rotieren scheinen, wenn man das Parking durchfährt. Ihr Licht reflektiert zudem auf dem glänzenden Bodenbelag. Eine zumindest symbolische Verbindung mit dem Oberirdischen entsteht durch die künstlerische Intervention von Daniel Schlaepfer: er hat in der nach oben führenden Spirale einen Baum umgekehrt an die Decke hängen lassen, oder vielmehr ein weiss gestrichenes Baum-Skelett – verkehrte Welt, Spiegelung und in die Luft gesetztes Wurzelwerk zugleich.

mt

Neubau Bahnhofparking Biel, BE

Standort: Bahnhofplatz 6, 2500 Biel-Bienne
Bauherrschaft: Parking Biel AG, vertreten durch das Hochbauamt der Stadt Biel
Architekt: Silvia Kistler Rudolf Vogt dipl. Architekten ETH/BSA/SIA, Biel-Bienne
Mitarbeit: Gilles Marchand, Luisa de Pasquale
Bauingenieur: BHM Bauingenieure und Planer AG, Biel
Spezialisten: Xeros Landschaftsarchitektur, Bern
 Fischer Electric AG, Orpund
 Matter + Ammann AG, Biel



Situation

Projektinformation

Das Parking auf dem ehemaligen Eilgutareal wurde als dreigeschossige, zum Teil unterirdische Anlage zwischen den Bahngeleisen und der Hausrreihe Verresiusstrasse in den bestehenden Bahndamm-Körper integriert. Das Erdgeschoss, auf dem Niveau des Bahnhofplatzes, umfasst 139, das Untergeschoss 186 Parkplätze, so dass im Parkhaus total 325 Parkplätze zur Verfügung stehen. Ebenfalls im Erdgeschoss ist eine Velostation mit 440 Abstellplätzen integriert. Grosse Bedeutung wurde der natürlichen Belichtung und Belüftung beigemessen. Die beiden unterirdischen Geschosse können durch den zentralen, längs verlaufenden Licht- und Erschliessungsschlitz und durch eine an der Längsseite angeordnete Glasfassade zum grossen Teil auf natürliche Weise belichtet und belüftet werden. Die Tageslichtführung vermittelt ein sicheres Raumgefühl, erleichtert die Orientierung und reduziert die Betriebskosten der Beleuchtung. Das offene Obergeschoss übernimmt das Niveau der Bahngeleise und wird durch den gleichzeitig realisierten Kopfbau (vgl. wbw 4|2003) gegen den Bahnhofplatz abgeschlossen. Treppen und Lift

befinden sich im gläsernen Oblichtkörper, der wie ein Zug auf dem Geleisedeck steht. Tageslicht und Frischluft gelangen von hier ins Parking. Um auch in Zukunft den Verlad von Gütern auf die Bahn gewährleisten zu können, ist dieses Geschoss mit einer Verladerampe und einem Betriebsgebäude für die SBB ausgerüstet. Auch das 157 Parkplätze umfassende Park+ Ride wird durch die SBB betrieben.

Raumprogramm

UG und EG: 325 PW Parkplätze, Velostation 440 Abstellplätze, Geleisegeschoss: 157 PW Parkplätze für Park+ Ride, Betriebsgebäude, Verladerampe

Konstruktion

Die Materialisierung des Parkings wird geprägt durch Beton, verzinkten Stahl und Profilbauglas. Die Tragstruktur wird aus Stahlbetonflachdecken und vorfabricierten Schleuderbetonstützen



gebildet. Eine Rühlwand dient als bautechnischer Abschluss gegen die Geleiseanlagen der SBB. Der Raum zwischen ihr und dem Parkhaus wird als Lüftungskanal genutzt. Aus schalltechnischen Gründen besteht die Fassade zum abgesenkten Hof aus doppelschaligem Profilbauglas. Im Brüstungsbereich dienen winkelförmige Betonelemente als Lüftungskanal.

Die Tragstruktur des Glasoblickkörpers wird aus eingespannten Stahlstützen gebildet. Der Dachabschluss besteht aus einem abgekanteten Blechprofil, welches auch die Durisolplatten trägt. Die Konstruktion des Betriebsgebäudes der SBB besteht wie der Glasoblickkörper aus verzinktem Stahl und Profilbauglas. Um die Montagezeit möglichst zu reduzieren (Nacharbeit), ist die Überdachung der Verladerampe aus vorfabrizierten Lignatur-Elementen mit integriertem Dachgefälle ausgeführt.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

| | | | |
|-------------------------------|-----|-------|----------------|
| Grundstück: Grundstücksfläche | GSF | 7 400 | m ² |
| Gebäudegrundfläche | GGF | 5 216 | m ² |
| Umgebungsfläche | UF | 2 184 | m ² |
| Bearbeitete Umgebungsfläche | BUF | 1 477 | m ² |

Rauminhalt SIA 116

Gebäudevolumen SIA 416

Gebäude: Geschosszahl 1 UG, EG, 1 OG

Geschossflächen GF

UG 4 629 m²

EG 4 265 m²

OG 141 m²

GF Total 9 035 m²

Nutzflächen NF Einstellhalle 8 894 m²

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500

(inkl. MwSt. ab 1995: 6.5%, ab 1999: 7.5%, ab 2001: 7.6%)

| | | |
|-------------------------|-----|-------------|
| 1 Vorbereitungsarbeiten | Fr. | 1 413 000.- |
| 2 Gebäude | Fr. | 9 756 000.- |

| | | |
|-----------------------------|-----|--------------|
| 3 Betriebseinrichtungen | Fr. | 323 000.- |
| 4 Umgebung/Verkehrsanlagen | Fr. | 137 000.- |
| 5 Baunebenkosten | Fr. | 221 000.- |
| 6 Verkehrsanlagen (Kreisel) | Fr. | 473 000.- |
| 9 Ausstattung/Kunst am Bau | Fr. | 90 000.- |
| 1-9 Anlagekosten total | Fr. | 12 413 000.- |

| | | |
|--|-----|-------------|
| 2 Gebäude | | |
| 20 Baugrube | Fr. | 865 000.- |
| 21 Rohbau 1 | Fr. | 5 482 000.- |
| 22 Rohbau 2 | Fr. | 820 000.- |
| 23 Elektroanlagen | Fr. | 445 000.- |
| 24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen | Fr. | 144 000.- |
| 25 Sanitäranlagen | Fr. | 362 000.- |
| 26 Transportanlagen | Fr. | 198 000.- |
| 27 Ausbau 1 | Fr. | 149 000.- |
| 28 Ausbau 2 | Fr. | 475 000.- |
| 29 Honorare (ohne Vorprojekt) | Fr. | 816 000.- |

Kennwerte Gebäudekosten

| | | |
|--|-----|---------|
| 1 Gebäudekosten BKP 2/m SIA 116 | Fr. | 237.- |
| 2 Gebäudekosten BKP 2/m GV SIA 416 | Fr. | 295.- |
| 3 Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416 | Fr. | 1 080.- |
| 4 Kosten Umgebung BKP 4/m ² BUF SIA 416 | Fr. | 92.- |
| 5 Zürcher Baukostenindex (10/1998 = 100) 04/2001 | | 110.1 |

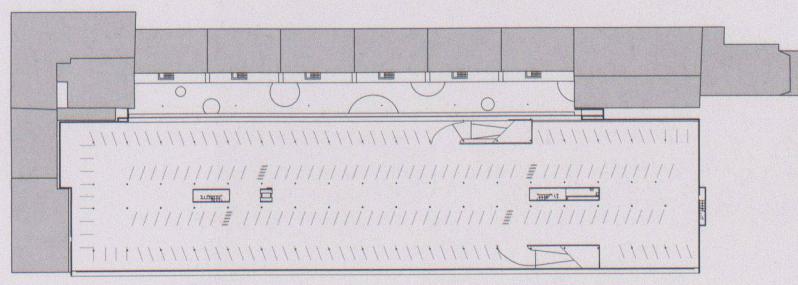
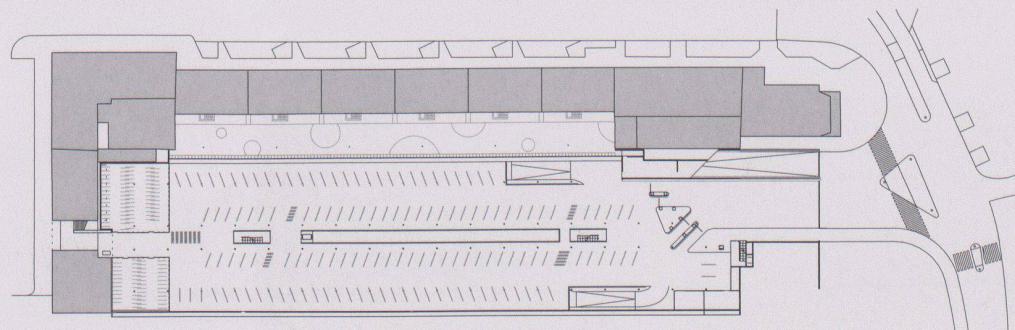
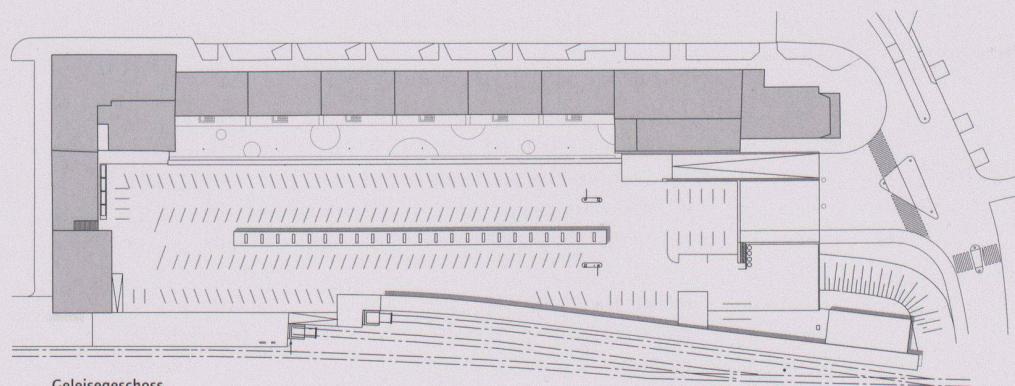
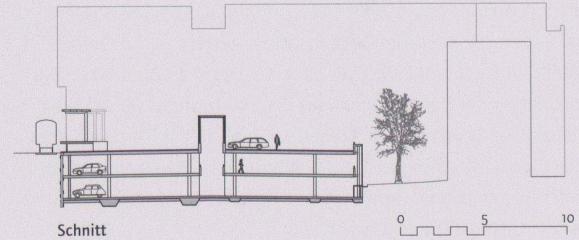
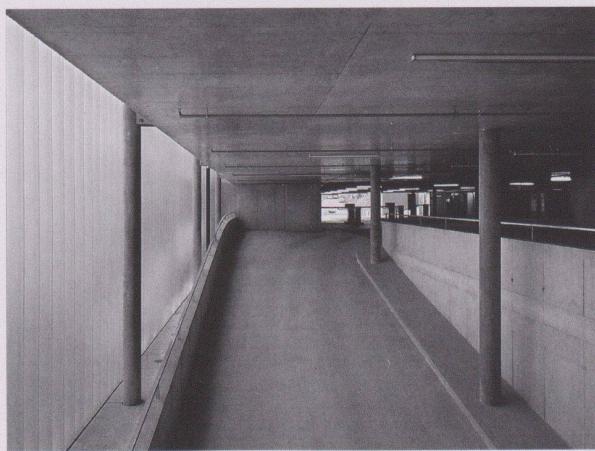
Bautermine

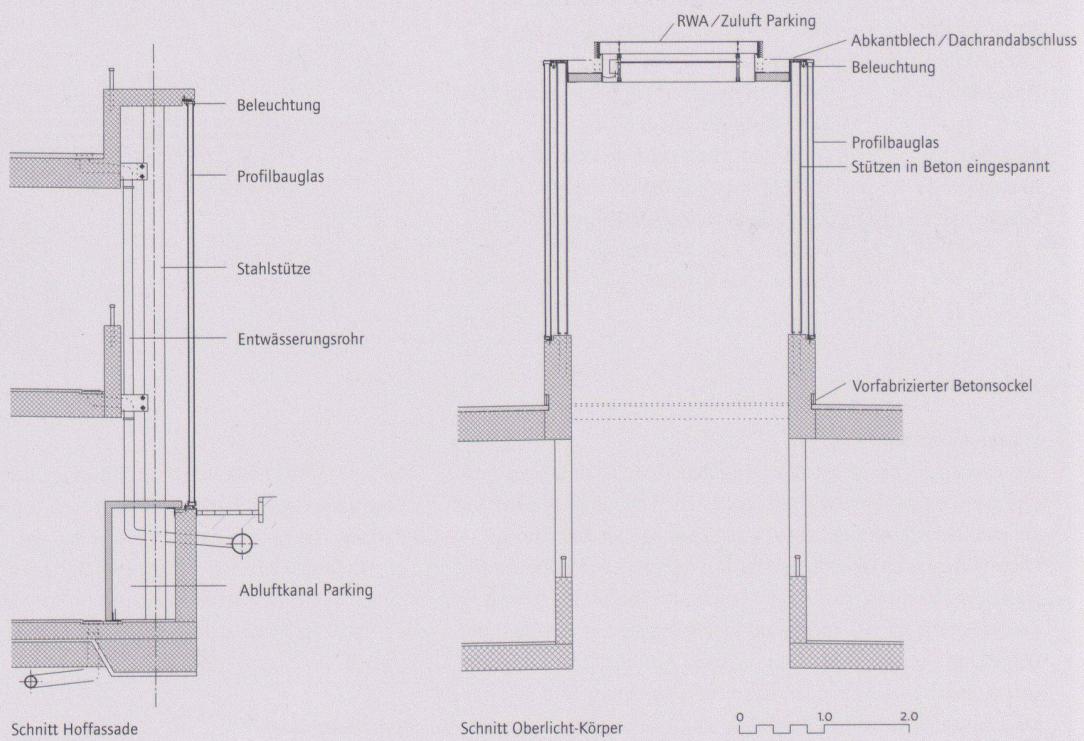
| | |
|----------------|---------------|
| Planungsbeginn | Dezember 1998 |
| Baubeginn | Mai 2001 |
| Bezug | April 2002 |
| Bauzeit | 11 Monate |

Siehe auch Beitrag in wbw 5 | 2003, S. 56

Bilder: Thomas Jantscher, Columbien

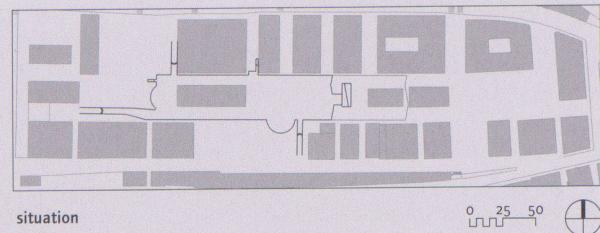






Parking du Centre, Lausanne, VD

Lieu: Quartier du Flon, 1003 Lausanne
Maître de l'ouvrage: Lausanne-Ouchy Holding, Vinci-Park
Architecte: Ueli Brauen & Doris Waelchli, Lausanne
Collaboration: Emile Aeby, Patrick Minder,
 François Valenta
Ingénieur civil: CSD-MONOD Ingénieurs Conseils
Spécialistes: Getec & Moser SA (Ing. cvs)
 Perrin & Spaeth SA (Ing. E)



Informations sur le projet

Le parking souterrain du Flon se situe au coeur de la ville de Lausanne et s'inscrit dans la géométrie du quartier d'entrepôts en se logeant sous la rangée centrale des bâtiments. Cette réalisation entre dans le cadre du développement et de la réhabilitation du quartier laissé dans l'attentisme une cinquantaine d'années durant, complétant l'offre actuelle insuffisante des différents parkings du voisinage. Elle permet de libérer en grande partie les espaces de rues de la plateforme.

L'intérieur du parking se veut comme continuité de l'espace urbain. Les murs intérieurs en deviennent les façades. Les organes techniques – gaines de pulsion et d'extraction d'air, évacuation des eaux – sont rejetés à l'extérieur. Le parage et la circulation des véhicules sont facilités par l'absence d'obstacles de part et d'autre de

la voie de roulement. La structure porteuse des dalles se réduit à une rangée centrale de piliers placés sur l'axe longitudinal, piliers qui forment la synthèse entre le gain maximal de place au sol et une forme statique adéquate pour porter le sommier central. L'éclairage a fait l'objet d'un soin tout particulier; les luminaires en rotation permettant de travailler les ambiances et de créer des chemins de lumière en fonction de l'espace dans lequel évoluent les usagers.

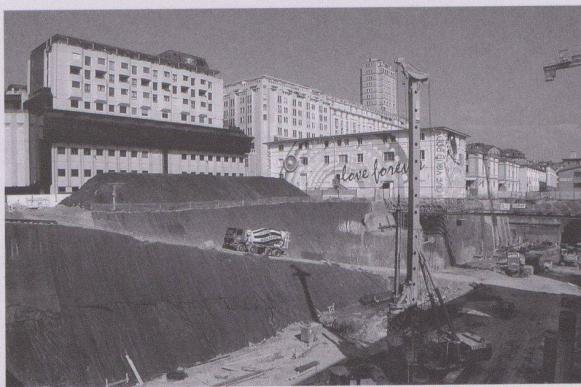
Programme d'unité

Sur 4 niveaux en sous-sol, un niveau technique, ce parking de 32 mètres de largeur par 140 mètres de longueur, accueille 639 véhicules.



Quantités de base selon SIA 416 (1993) SN 504 416

| | | | | |
|------------------------|---------------------|--------|----------------|----------------|
| Bâtimen: | Surface bâtie | SB | 5156 | m ² |
| | Cubage SIA 116 | | 62160 | m ³ |
| | Volume bâti SIA 416 | VB | 53 770 | m ³ |
| Nombres d'étages 5 ss | | | | |
| Surface de plancher SP | 1 ss | 5 015 | m ² | |
| | 2 ss | 4 355 | m ² | |
| | 3 ss | 4 355 | m ² | |
| | 4 ss | 4 230 | m ² | |
| | 5 ss | 1 297 | m ² | |
| SP totale | | 19 252 | m ² | |



Chantier

Frais d'immobilisation selon CFC (1997) SN 506 500

(TVA inclus dès 1995: 6.5%; dès 1999: 7.5%; dès 2001: 7.6%)

| | | | | | |
|-----|-------------------------------------|------------------|----|---|-----------------|
| 1 | Travaux préparatoires | Fr. 4 600 000.- | 28 | Aménagements intérieurs 2 | Fr. 1 050 000.- |
| 2 | Bâtiment | Fr. 18 233 500.- | 29 | Honoraires | Fr. 2 371 000.- |
| 3 | Equipements d'exploitation | Fr. 650 000.- | | | |
| 4 | Aménagements extérieurs | Fr. 550 000.- | | | |
| 5 | Frais secondaires | Fr. 2 329 000.- | | | |
| 9 | Ameublement et décos | Fr. 9 000.- | | | |
| 1-9 | Total | Fr. 26 371 500.- | | | |
| | | | | Valeurs spécifiques | |
| 2 | Bâtiment | | 1 | Coûts de bâtiment CFC 2/m ³ SIA 116 | Fr. 293.- |
| 20 | Excavation | Fr. 2 200 000.- | 2 | Coûts de bâtiment CFC 2/m ³ VB SIA 416 | Fr. 339.- |
| 21 | Gros œuvre 1 | Fr. 8 950 000.- | 3 | Coûts de bâtiment CFC 2/m ² SP SIA 416 | Fr. 947.- |
| 22 | Gros œuvre 2 | Fr. 7 500.- | 5 | Indice de Zurich (04/1998 = 100) | 04/2002 110.1 |
| 23 | Installations électriques | Fr. 1 550 000.- | | | |
| 24 | Chauffage, ventilation, cond. d'air | Fr. 470 000.- | | | |
| 25 | Installations sanitaires | Fr. 260 000.- | | | |
| 26 | Installations de transport | Fr. 275 000.- | | | |
| 27 | Aménagements intérieurs 1 | Fr. 1 100 000.- | | | |
| | | | | Délais de construction | |
| | | | | Début de l'étude | 01. 1999 |
| | | | | Début des travaux | 09. 2001 |
| | | | | Achèvement | 11. 2002 |
| | | | | Durée des travaux | 13 mois |
| | | | | Voir aussi wbw 5 2003, p. 56 | |

Images: Jean-Philippe Daulte, Lausanne

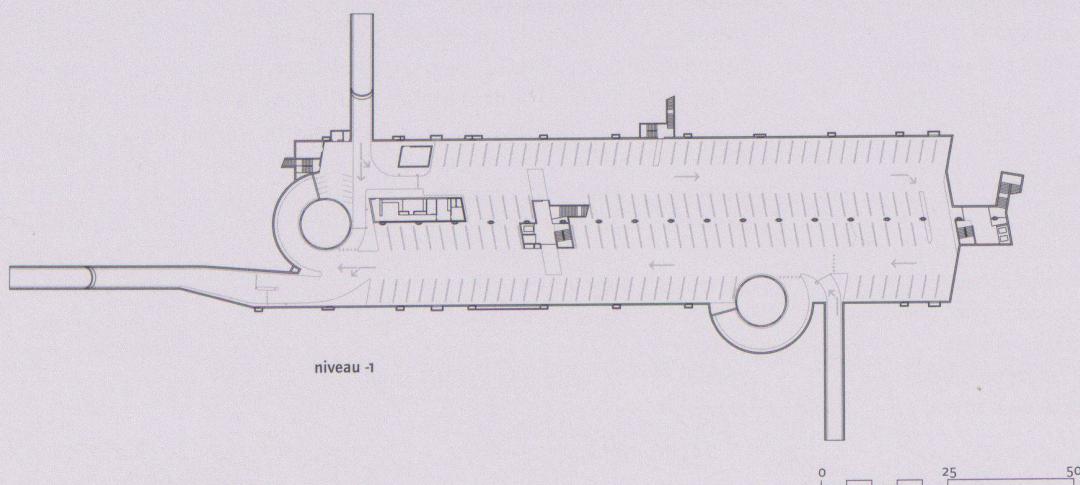




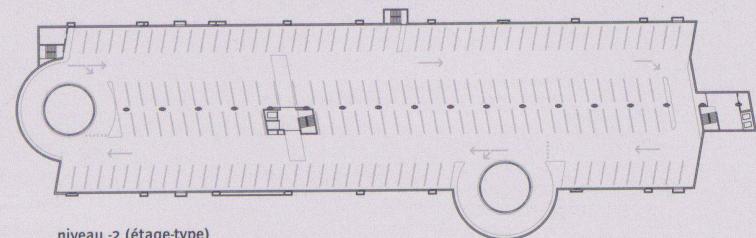
sortie piétonne niv. -3



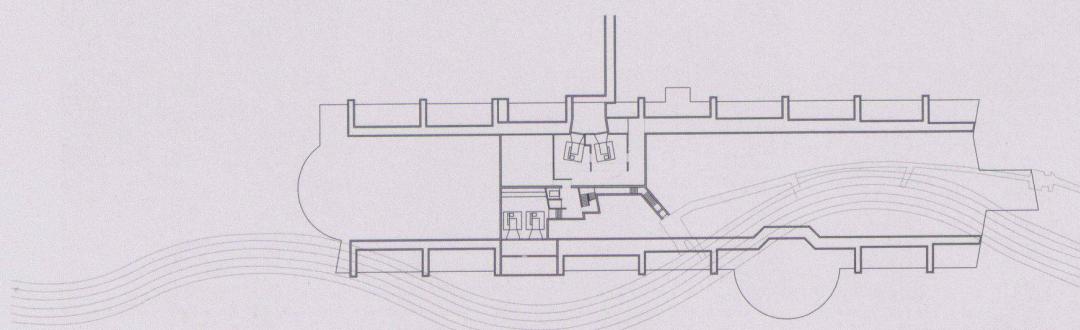
sortie piétonne niv. -1



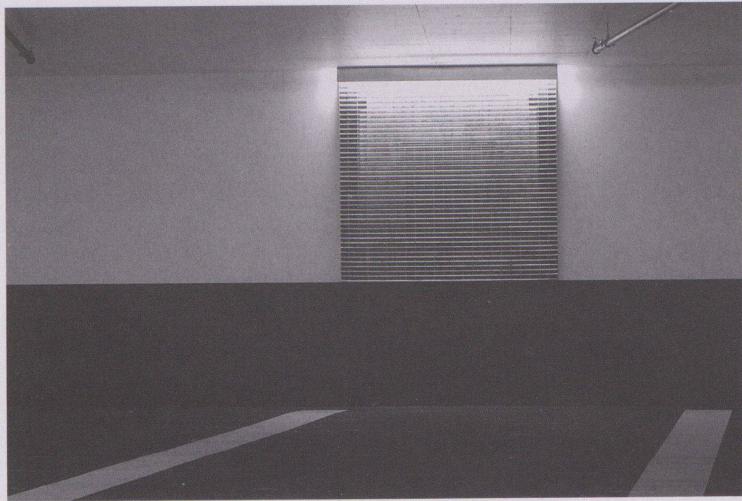
niveau -1



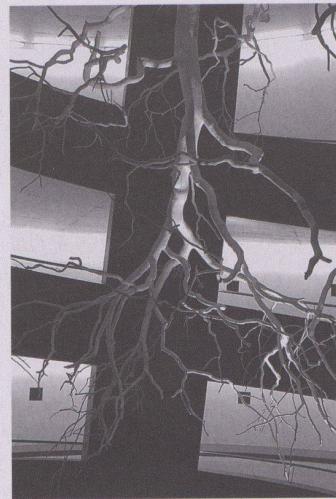
niveau -2 (étage-type)



niveau -5 (étage-technique)



grilles de ventilation



rampe ouest et œuvre d'art de Daniel Schlaepfer

